

## Die Entscheidung ist endlich gefallen: Jesus!

**Es ist nicht erwünscht, dass dieses Buch oder Teile davon gegen Gebühr veröffentlicht oder vervielfältigt werden!**

Seit Ende 2010 hatte ich einen Mailkontakt mit einer "Glaubensschwester" (I.) angefangen, zu der sich auch bald ihr Mann (T.) gesellte. Es ging eigentlich über einen reinen Mailkontakt hinaus, wir uns schon vorher bei einer Veranstaltung kennengelernt hatten. Die Mailerei, besonders mit ihr, war so sensationell einfach und unkompliziert, dass ich mir Gedanken gemacht habe. Es ist mir vermutlich nur deshalb so stark aufgefallen, weil mich ein anderer Mailkontakt durch seine komplizierte Wortwahl so genervt hatte. Letzteren habe ich dann nach über einem Jahr (möglichst vorsichtig) fallengelassen, weil die ursprüngliche Absicht, dieser Person aus ihrem "Tal" herauszuhelfen, eine Nummer zu groß für mich war, trotz diverser Gebete.

Mit I. war also alles in Butter und wir haben uns manchmal auch gegenseitig hochgenommen, wie man es unter Freunden mal tut. Bis heute haben wir viel Spaß am Mailen und werden vielleicht noch süchtig! 😊

Zu Karfreitag hatte es sich ergeben, dass wir unser erstes Treffen in privaten Räumen mit einem Essen bei uns zu viert feiern wollten. Das hatte sehr gut geklappt! Aber am Ostersonntag passierte es dann:

### **Ich habe mich für Jesus entschieden!**

#### **Wie konnte so etwas passieren?**

Für unser erstes kleines Glaubenstreffen (Hauskreis zu dritt) hatten wir nach etwas hin und her eines der "Ich bin..."-Themen gewählt. I. hatte mir ein Heft mit diversen "Ich bin..."-Themen mitgebracht und mein Blick ist auf dieses Thema gefallen:

**"Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich."**

Da ich in letzter Zeit schon öfter mit mir gerungen hatte, ob und in wie weit ich der Bibel vertraue, hatte ich mich inzwischen mit mir selber geeinigt, die Bibel als wahr anzusehen, auch wenn manche Stellen vielleicht im Nachhinein "korrigiert" wurden oder schon von Beginn an nicht objektiv waren. Nicht umsonst gibt es diesen dicken Wälzer und Leute, die ihm glauben, schon so lange! Da wird der Wahrheitsgehalt doch recht hoch sein!

So, wenn ich nun also glaube, was da steht "...niemand kommt zum Vater denn durch mich...", dann ist die einzige Schlussfolgerung für einen logisch denkenden Computermann, wie mich:

**Ich erkenne Jesus als meinen Herrn an! Ich gebe die Führung meines Lebens an ihn ab!**

Junge, Junge! Dicker Tobak! Ein bisschen mulmig war mir ja schon, jemand anderem das Steuer für mein Leben in die Hand zu drücken! Auch wenn mir spätestens seit meiner Herzoperation klar war, dass ich nicht derjenige war, der mein Leben unter Kontrolle hat!

Also da ist also einer, den man nicht mal sehen kann, weil er schon vor zweitausend Jahren gestorben ist und der soll mein Leben kontrollieren?! Au Backe! Aber da musste und wollte ich durch! Das gibt dem Leben endlich einen Sinn! (Nach meinem momentanen Stand könnte man als ein Lebensziel ansehen, Jesus ähnlicher zu werden. Das ist eine Aufgabe!)

Erzählt habe ich diese Geschichte aber erst nach ein paar Wochen. Ich brauchte doch etwas, um mich an den Gedanken zu gewöhnen und wollte erst einmal sehen, was so passiert. Und ich wollte diesen neuen Kontakt auch noch erfüllen, bzw. leben. So habe ich Jesus möglichst überall dabei gehabt, sprich, möglichst oft an ihn gedacht und auch in gewisser Weise mit ihm gesprochen. (Die Zwangsjacke lass ich jetzt mal im Schrank! 😊)

Nach ca. drei Wochen hat es sich so gut angefühlt, dass ich darüber reden kann. Auch wenn obiger Text eigentlich bedeutet, dass jeder zu Jesus kommen muss, wenn er Gott haben möchte, so lasse ich doch die Menschen in meiner Umgebung das tun, was sie für richtig halten. Da ich nicht einmal über mein Leben Kontrolle habe, wie kann ich mich dann bei anderen einmischen?! Außerdem habe ich jetzt erst einmal mit mir selber genug zu tun, wenn ich einigermaßen "sauber" da stehen möchte. Das ist zwar keine Pflicht, schadet aber bestimmt nicht. Ich muss nur aufpassen, dass ich es nicht übertreibe, aber da hoffe ich wieder auf das obige Ehepaar, das mich dann auf den Teppich holt. Und wenn alle Stricke reißen, ist noch unser super Pastor da!